

Neue schulische Heimat

Richtfest für das neue Hauptgebäude des Gymnasium Farmsen

Farmsen-Berne (ram/rus). Fröhlich flatterten die bunten Bänder des Richtkranzes über dem Rohbau des neuen Hauptgebäudes des Gymnasium Farmsen (GyFa). Ein Jahr nach Beginn der Umbauphase der Schule konnte mit dem Richtfest des neuen Gebäudes nun offiziell die nächste Etappe eingeläutet werden.

Beschwingt und mit guter Laune sorgte „Happy Choir“, der Unterstufenchor der Schule, unter der Leitung von Anna Machate für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm. Nicht immer so einfach und beschwingt gestalteten sich dagegen die vergangenen Monate für Schüler, Lehrer und Mitarbeiter. Anschaulich verglich Schulleiter Peter Geest in seiner Rede zum Richtfest das Bauvorhaben bei gleichzeitig laufendem Schulbetrieb mit der Operation am offenen Herzen. Ein großes Dankeschön sprach er aus diesem Grund an die Schulgemeinschaft für ihr Durchhalten aus. Erleichtert habe dies die Tatsache, dass mit dem neuen Hauptgebäude die Idee einer offenen und modernen Schule, die zum Verweilen einlädt, baulich umgesetzt werde. So verbinde sich gekonnt Ästhetik mit Funktionalität. Dank zollte Peter Geest allen am Bau direkt Beteiligten



Schüler, Lehrer und Handwerker feierten gemeinsam das Richtfest des neuen Hauptgebäudes des Gymnasium Farmsen.

Foto: hfr

und den umliegenden Schulen für ihre Unterstützung. Von den neuen Räumlichkeiten soll nicht nur das Gymnasium profitieren. Geest lud Institutionen aus dem Stadtteil ein, die neuen Räume zukünftig für Veranstaltungen zu nutzen. Er sehe Schule als einen Ort, an dem sich auch der Stadtteil und seine Bewohnerinnen und Bewohner treffen sollen. Auch Schulsenator Ties Rabe war unter den Gästen des Richtfestes. Er sieht es als gutes Omen, dass der Neubau unbeschädigt geblieben

war vom Tornado, der kürzlich in der Umgebung der Schule gewütet hatte.

Im Vergleich zu seiner eigenen Schulzeit, so Rabe, werde das neue Hauptgebäude des Gymnasium Farmsen hervorragend mit modernsten Räumlichkeiten wie Bibliothek, Oberstufenlernzentrum, Mensa, Küche und Ganztageslounge ausgestattet sein. Rund 15 Millionen Euro seien für die Gesamtmaßnahmen veranschlagt worden. Die modernen Räume seien Ausdruck einer neuen Idee von Schule, der Ganztagschule; sie erleichtere das Lernen und fördere weiterhin die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund.

Fakten rief die Geschäftsführerin von Schulbau Hamburg, Mandy Herrmann, ins Gedächtnis. Sie umriss noch einmal das Gesamtvorhaben in Zahlen und stellte es in den Kontext der Schulbautätigkeit insgesamt in Hamburg. Alleine der Neubau umfasst etwa 5.100 Quadratmeter, das Gymnasium werde auf rund 6.000 Quadratmeter erweitert, hinzu kommen noch die Turnhallen.

Doch stehen am Richtfest nicht nur Schülerschaft und

die Zukunft im Fokus. Das Richtfest wird als Dank an die Handwerker begangen. Aus diesem Grund hatte die Arbeitsgemeinschaft „Besser Essen“ des GyFa unter Anleitung ihrer Lehrerinnen Britta Einsiedler-Burger und Claudia Kolbe eine riesige Torte in Form des neuen Schulkomplexes gebacken. Die Motivtorte fand einen enormen Anklang unter den Mitarbeitern der Baufirma, die sich über den köstlichen Dank freuten.

Im Anschluss an die offizielle Feier durften Schüler dann erstmalig ihr zukünftiges Schulgebäude begehen und sich einen ersten Eindruck von den Räumen verschaffen, die ihnen vom Schuljahr 2017/18 ab schulische Heimat sein werden.



Steffi Welsener (stellvertretende Schulleiterin), Peter Geest (Schulleiter), Ties Rabe (Schulsenator), Mandy Herrmann (Geschäftsführerin Schulbau Hamburg) und Thomas Ritzenhoff (Bezirksamtsleiter Wandsbek) zeigten sich über den Fortschritt des Neubaus erfreut.

Foto: hfr